

HANS KUNG

**Weltethos für
Weltpolitik
und
Weltwirtschaft**

T)



Piper

München Zürich

Inhalt

Eine Vision gefragt	11
A. Weltpolitik zwischen Realpolitik und Idealpolitik	17
I. Wieder die alte Realpolitik?	19
1. Weltpolitik im alten Stil: Kissinger	20
0. <i>Machtspiel Diplomatie</i>	20
b. <i>Machtpolitik als »Geopolitik«</i>	23
c. <i>Politik ohne »moralische Gefühle«</i>	26
d. <i>Ethik der Politik untergeordnet?</i>	29
2. Souveränes Ignorieren der politischen Moral:	
Richelieu	33
0. <i>Stoff allgemeingültiger Werte die Staatsraison</i>	33
b. <i>Realisierter Machiavellismus</i>	36
c. <i>Alternative: religiöser Fanatismus oder politischer Zynismus?</i>	39
3. Verkörperung der Realpolitik: Bismarck	42
0. <i>Nicht Ideen, sondern Interessen</i>	43
b. <i>Statt einer Zukunftsvision Wille zur Macht</i>	44
c. <i>Macht-oberstes Kriterium der Politik?</i>	47
II. Keine moralisierende Ideal-Politik	52
1. Versuch einer neuen Politik: Wilson	52
0. <i>Eine neue Friedensordnung</i>	53
ö. <i>Alles eine idealistische Illusion?</i>	55
c. <i>Der Sieg der »Realisten«</i>	56
d. <i>Kreuzzug für die Demokratie?</i>	59
2. Streit um die Politik-Theorie: Morgenthau	62
a. <i>Politik als Machtmanagement</i>	62
6. <i>Woher die Machtpolitik-Theorie?</i>	67
c. <i>Die ungelöste ethische Frage</i>	70
d. <i>Auf der Suche nach allgemeingültigen Werten</i>	73

3. Der Konflikt zwischen Macht und Moral	78
<i>a. Das ambivalente Wesen Mensch und die Macht</i>	78
<i>b. Erfindungen gegen den Machtmißbrauch</i>	80
<i>c. »Wissenschaftliches« Ignorieren der Ethik</i>	83
<i>d. Unaufhebbares Spannungsverhältnis zwischen Politik und Ethik</i>	87
III. Politik aus Verantwortung	89
1. Umriss eines neuen Paradigmas von Politik	89
<i>a. Interessenwahrnehmung- aber wie?</i>	90
<i>b. Interessenwahrnehmung - ethisch zu verantworten</i>	93
<i>c. Der Mittelweg zwischen Realpolitik und Idealpolitik</i>	96
<i>d. Von der nationalen zur globalen Verantwortung</i>	99
2. Ethos - eine Herausforderung für Politiker	101
<i>a. Mehr scheinen als sein?</i>	102
<i>b. Zur Not auch unmoralisch?</i>	104
<i>c. Dürfen Politiker lügen?</i>	108
<i>d. Macht - wofür?</i>	112
3. Ideale und Realitäten	115
<i>a. Ist das Ethos ineffizient?</i>	115
<i>b. Kann man mit Ethos Wahlen gewinnen?</i>	119
<i>c. Eine realistische Menschenrechtspolitik?</i>	123
<i>d. Erfolge der Menschenrechtspolitik</i>	126
IV. Weltethos als Grundlage der Weltgesellschaft	130
1. Herausforderungen und Antworten	130
<i>a. Leitfragen und Leitsätze</i>	131
<i>b. Allgemeingültige ethische Standards</i>	132
<i>c. Die Suche nach dem Universalen: Wahrheit und Gerechtigkeit</i>	134
<i>d. Menschlichkeit: die Goldene Regel</i>	138
2. Nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten	141
<i>a. Zum Menschen gehören von Anfang an Pflichten</i>	141
<i>b. Nicht alle Pflichten folgen aus Rechten</i>	142
<i>c. Was sollen Rechte ohne Sitten?</i>	144

3. Eine erste Ausformulierung des Weltethos	148
<i>o. Wie soll das Weltethos konkretisiert werden? Kriterien</i>	148
<i>b. Was soll als Weltethos konkretisiert werden? Inhalte</i>	151
<i>c. Der Kern eines globalen Ethos</i>	154
<i>d. Verpflichtung auf Wahrheitigkeit</i>	156
V. Weltfrieden - Herausforderung für die Weltreligionen	159
1. Zusammenprall oder Frieden zwischen den Zivilisationen?	160
<i>a. Die Tiefendimension weltpolitischer Konflikte</i>	160
<i>b. Religion - die fehlende Dimension der Staatskunst</i>	165
<i>c. Das warnende Beispiel: Jugoslawien</i>	167
<i>d. Krieg um des Friedens willen?</i>	176
2. Was hält die moderne Gesellschaft zusammen?	181
<i>a. Zeitdiagnosen</i>	181
<i>b. Spaltpilze der Gesellschaft</i>	184
<i>c. Drei Modelle von Europa</i>	189
<i>d. Ethos kein Religionsersatz</i>	194
3. Vertrauensbildende Maßnahmen zwischen den Religionen	196
<i>o. Religion im Staatengeflecht</i>	197
<i>b. Wie mit Islamismus und Fundamentalismen umgehen?</i>	199
<i>c. Was tun in regionalen, nationalen und internationalen Konflikten?</i>	202
<i>d. Persönliches Nachwort eines Christen für Christen</i>	207
B. Weltwirtschaft zwischen Wohlfahrtsstaat und Neokapitalismus	215
I. Globalisierung im Zwielficht	217
1. Globalisierung - eine weltwirtschaftliche Strukturrevolution	218
<i>o. Globalisierung ist unvermeidbar</i>	219

b. <i>Globalisierung ist ambivalent</i>	221
c. <i>Globalisierung ist unberechenbar</i>	225
d. <i>Globalisierung ist steuerbar</i>	228
2. Der Wohlfahrtsstaat in der Krise	231
o. <i>Das seh wedische Modell</i>	231
b. <i>Nicht Abriß, aber Umbau des Wohlfahrtsstaates</i>	234
3. Neokapitalismus - auch nicht die Lösung	236
a. <i>Das amerikanische Modell</i>	237
b. <i>Allein das Gewinnstreben?</i>	243
II. Welches wirtschaftspolitische Globalkonzept?	248
1. Marktwirtschaft pur?	248
o. <i>Der ökonomische Ultraliberalismus: Milton Friedman</i>	250
b. <i>Freier Markt und eingeschränkter Staat</i>	254
c. <i>Domestizierung des Ethos durch die Ökonomie</i>	256
d. <i>Libérale Marktwirtschaft - einfach Naturgesetz?</i>	259
2. Marktwirtschaft sozial	263
o. <i>Der soziale Liberalismus: Ludwig Erhard</i>	264
b. <i>Freier Markt und sozialer Ausgleich</i>	269
c. <i>Krisenzeiten</i>	271
d. <i>Die neuen Herausforderungen: Ökologie und Ethos</i>	275
3. Globale Marktwirtschaft erfordert globales Ethos	278
o. <i>Kein ökonomischer Imperialismus</i>	279
b. <i>Marktwirtschaft im Dienst des Menschen</i>	283
c. <i>Primat des Ethos gegenüber Ökonomie und Politik</i>	285
d. <i>Aufgaben einer globalen Wirtschaft</i>	287
III. Wirtschaft aus Verantwortung	294
1. Eine ethisch motivierte Weltordnungspolitik	294
o. <i>Sind Deklarationen und Proklamationen nutzlos?</i>	295
b. <i>Menschenrechte und Menschenpflichten: die Internationale Kommission für Weltordnungspolitik (1995)</i>	299
c. <i>Entwicklung, nicht nur ökonomisches Wachstum: die Welt-Kommission für Kultur und Entwicklung (1995)</i>	304
d. <i>Humanität konkret: der InterAction Council (1996)</i>	309

2. Umriss eines neuen Paradigmas von Wirtschaftsethik	312
o. <i>Konstanten und Variablen</i>	312
b. <i>Keine unökonomische Gesinnungsethik von Ideal-Ökonomen</i>	315
c. <i>Keine gesinnungslose Erfolgsethik von Real-Ökonomen</i>	317
d. <i>Ein ethisch verantwortetes Wirtschaften</i>	319
3. Nachhaltige Entwicklung und Weltethos	323
o. <i>Zukunftsvorsorge - wie begründen?</i>	323
b. <i>Ziel und Kriterium: der Mensch in lebenswerter Umwelt</i>	327
c. <i>Das Motivationsproblem</i>	329
IV. Ethos, Unternehmen und Manager	333
1. Prinzipien für ein Unternehmensethos	334
o. <i>Nicht nur für die Aktionäre, sondern für alle Akteure</i>	335
b. <i>Grundwerte und Grundhaltungen</i>	337
c. <i>Asiatische gegen westliche Werte?</i>	339
d. <i>Unbequeme Fragen, praktikable Denkanstöße</i>	342
2. Ethos - eine Herausforderung für Manager	347
o. <i>Woher die Führungsstärke?</i>	348
b. <i>Keine Unternehmenskultur ohne Persönlichkeitskultur</i>	350
c. <i>Unternehmensberatung: Machiavelli für Manager?</i>	351
d. <i>Finanz- und Politikskandale</i>	355
3. Hat das Ethos in der Wirtschaft eine Chance?	358
o. <i>Jenseits von Gut und Böse?</i>	358
b. <i>Chancen einer moralischen Geschäftsführung</i>	361
c. <i>Vom Creed zum Cash: der »Singapur Dream«</i>	363
d. <i>Führungskraft aus ethisch-religiöser Grundhaltung</i>	365
Zum Schluß	368
Anmerkungen	369
Dankeswort	396